

## Anfrage Nr. 15/84

öffentlich

**Datum:** 05.09.2023  
**Anfragesteller:** Die Linke.

<b>Bau- und Vergabeausschuss</b>	<b>18.09.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Kulturausschuss</b>	<b>08.11.2023</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Ausschuss für Inklusion</b>	<b>21.11.2023</b>	<b>Kenntnis</b>

Tagesordnungspunkt:

**Barrierefreiheit in den Höfen der Abtei Brauweiler**

Fragen/Begründung:

Die Innenhöfe der Abtei Brauweiler sind zum großen Teil mit Kopfsteinen gepflastert. Herkömmliches Kopfsteinpflaster steht jedoch mit dem Ziel der Barrierefreiheit in Konflikt: Es ist schlecht mit dem Rollstuhl befahrbar, hat einen hohen Rollwiderstand und stellt auch Menschen mit Einschränkungen beim Gehen vor hohe Schwierigkeiten.

Verschiedentlich wurde zur Behebung dieser Schwierigkeiten bei Kopfsteinpflaster ein sogenannter Kronenschnitt durchgeführt. Hierdurch wird die Oberfläche plan, der optische Eindruck bleibt jedoch weitgehend erhalten.

Im LVR-Freilichtmuseum Kommern wurde ein Weg bereits auf diese Weise behandelt, um eine barrierefreie Benutzung zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang hat die Fraktion DIE LINKE die folgenden Fragen:

1. Wieviel kostet die Durchführung eines Kronenschnitts zur Herstellung von Barrierefreiheit pro Quadratmeter bzw. was wären die Gesamtkosten für die Innenhöfe der Abtei Brauweiler?
2. Wie lange würde eine solche Maßnahme für die Innenhöfe der Abtei Brauweiler dauern?

3. Inwieweit ist die Durchführung des Kronenschnitts denkmalschutzgerecht möglich?
4. Welche Erfahrungen wurden bei der Durchführung des Kronenschnitts im LVR-Freilichtmuseum Kommern gewonnen und wie lassen sich diese auf die Abtei Brauweiler übertragen?

Wilfried Kossen